



# Marktbericht

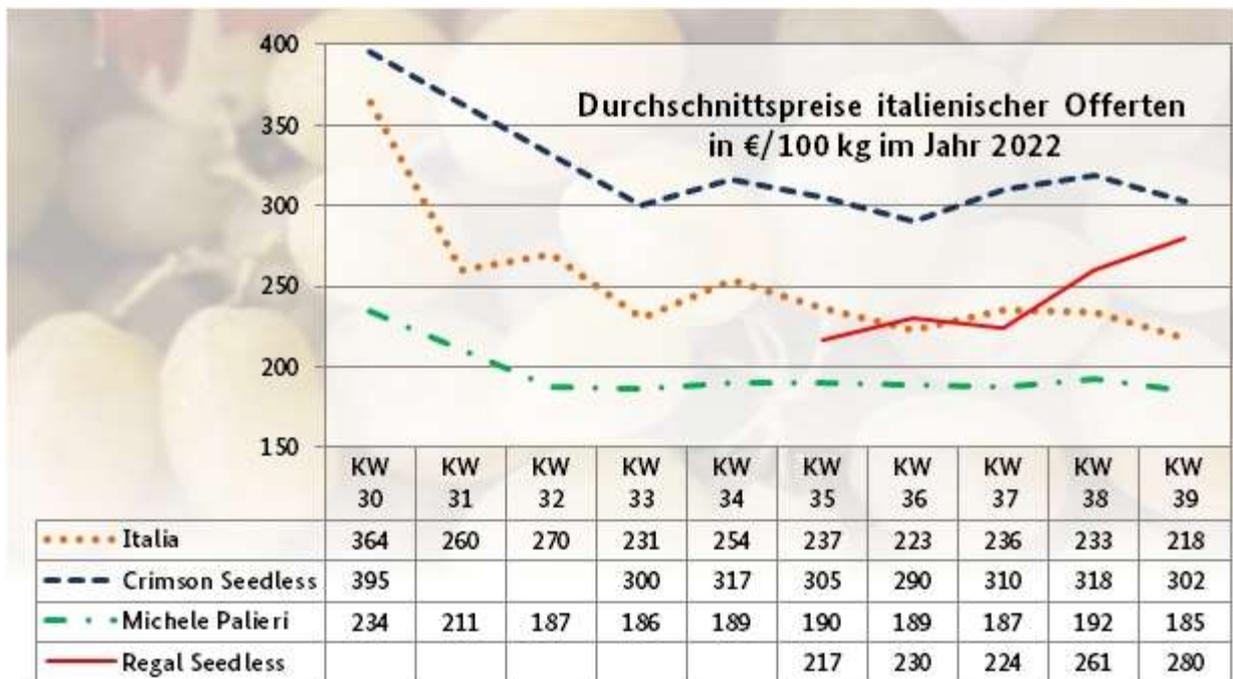
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 39 / 22** vom 05.10.2022 für den Zeitraum 26.09. – 30.09.2022

## Tafeltrauben

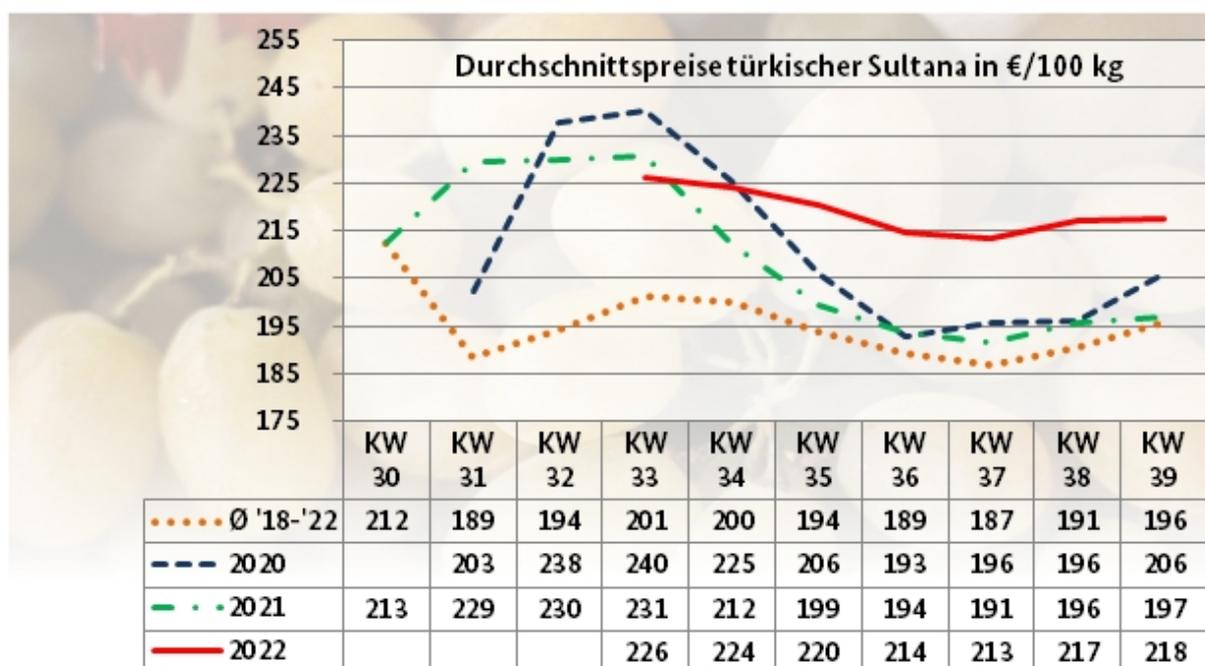
Italienische Offerten herrschten kontinuierlich vor. Hauptsächlich standen Italia, Crimson Seedless und Michele Palieri bereit. Victoria verloren augenscheinlich an Bedeutung, auch Red Globe wurden in einem etwas kleineren Rahmen angeliefert. Aus der Türkei kamen Sultana und Crimson Seedless. Griechenland schickte qualitativ hochwertige Thompson Seedless sowie Crimson Seedless. Aus Frankreich stammten Alphonse Lavallée und Muscat der Hambourg, wie immer recht teuer, aber dennoch für die Kunden interessant. Die Geschäfte verliefen stetig. Um Überhänge abzubauen und somit die Kühlkosten zu verringern, senkten die Vertrieber in Hamburg ihre Forderungen. Auch in Berlin bröckelten die Notierungen ab, da sich dort die Nachfrage abgeschwächt hatte. In München hingegen verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten: Steinobst verschwand zunehmend vom Markt und Tafeltrauben gerieten verstärkt auf die Einkaufszettel.



**HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -**

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.



**Achtung:** Aus organisatorischen Gründen sind keine Kommentare von den Großmärkten Frankfurt und Köln enthalten.

## Äpfel

Einheimische Chargen dominierten das Geschehen: Elstar, Boskoop und Jonagold standen an der Spitze der Warenpalette. Erste Cox Orange und Pinova konnten in München hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht durchgängig überzeugen. In Hamburg gab es erste Braeburn, die zu 1,- € je kg umgeschlagen wurden. Aus Italien wurden überwiegend Royal Gala und Golden Delicious abgeladen. Frankreich sendete kleine Mengen von Granny Smith. Die Importe aus Übersee verschwanden immer weiter aus dem Angebot: Chilenische Pink Lady und Kanzi sowie neuseeländische Braeburn und Jazz spielten nur noch punktuell eine größere Rolle. Insgesamt konnte der ruhige Bedarf ohne Anstrengungen befriedigt werden. Preisliche Verschiebungen waren ansich nicht auszumachen, da die Verfügbarkeit hinreichend auf das Interesse abgestimmt war.

## Birnen

Italienische Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ überwogen. Türkische Santa Maria folgten von der Bedeutung her. Deutsche Conference, Alexander Lucas, Boscs Flaschenbirne spielten insgesamt nur eine ergänzende Rolle. Wenige niederländische, belgische und spanische Partien komplettierten die Geschäfte. Diese verliefen in relativ ruhigen Bahnen. Verschiedentlich hatte sich die Nachfrage eingeschränkt. Während sich in München die Präsenz der italienischen Artikel begrenzt hatte und dies den übrigen europäischen Erzeugnissen zunehmend Marktanteile bescherte, war in Berlin das Gegenteil zu beobachten: Hier hatten es speziell die inländischen und niederländischen Erzeugnisse schwer, flott abgesetzt zu werden, da sich die italienischen Abladungen bedarfsbedingt vergünstigt hatten. Hamburg berichtete von konstanten Bewertungen sofern die Güte der Früchte keine Wünsche offenließ.

## Pflaumen

Hauszwetschge und Presenta aus dem Inland sowie Stanley aus Serbien und der Republik Moldau bildeten die Basis des Sortimentes. Polnische Importe ergänzten das Geschehen. Die Qualität der Früchte konnte nicht durchgängig überzeugen: Zu diesem späten Saisonzeitpunkt waren vermehrt zu weiche Produkte oder Artikel mit zu trockenem Fleisch zu bemängeln: Der Sommer war lang und heiß, was sich unweigerlich auf die Güte auswirkte. Exklusive Artikel waren mitunter knapp und teuer. Generell konnte das Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Größere preisliche Veränderungen waren nur selten zu verzeichnen.

### **Zitronen**

Das Sortiment setzte sich aus Abladungen aus Südafrika, Argentinien, Spanien und Südafrika zusammen, wobei Letztere ausschließlich in Hamburg eintrafen. Erste spanische Primofiori aus neuer Ernte tauchten in Berlin auf, wo sie zu 24,- € je 12,5-kg-Karton aber nur wenig Beachtung generierten. In München werden neue Anlieferungen aus Spanien in der 40. KW erwartet. Summa summarum blieben die Bewertungen meistens konstant.

### **Bananen**

Die Notierungen tendierten in der Regel aufwärts: Verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten sowie angehobene Einstandspreise, nicht zuletzt durch erhöhte Transportkosten verursacht, waren die Hauptgründe für die Verteuerungen. Zudem traf in Hamburg aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen in den Anbaugebieten weniger Ware aus Ecuador und Costa Rica ein. Sowohl bei der Erstmarke als auch bei den Zweit- und Drittmarken mussten die Kunden häufig tiefer in die Tasche greifen. Verbilligungen waren nur sehr selten zu verzeichnen.

### **Blumenkohl**

Einheimische Offerten dominierten das Geschehen. Niederländische und belgische Abladungen waren nur punktuell zu finden, französische beteiligten sich noch nicht an der Szenerie. Die Verfügbarkeit harmonierte in der Regel hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Bewertungen verharrten daher meistens auf bisherigem Niveau. In Berlin zogen sie an: Bis zu 16,- € je 6er-Aufmachung sollten die Kunden letztlich bezahlen. Der Grund für die Verteuerungen war eine angestiegene Nachfrage.

### **Salat**

Beim Eissalat hatte das Inland vor den Niederlanden die Nase vorne. Kopfsalat stammte überwiegend aus Belgien und ergänzend aus Deutschland. Bei den Bunten Salaten konnte hauptsächlich auf einheimische Produkte zugegriffen werden. Im Bereich der Endivien gesellten sich erste spanische Produkte zu den tonangebenden inländischen Artikeln. Insgesamt herrschte eine ruhige Nachfrage vor, die problemlos befriedigt werden konnte. Die Preise veränderten sich nicht wesentlich, sie schwankten in ihren bisherigen Spannen. Allein in München verteuerte sich zu Wochenbeginn Kopfsalat, im weiteren Verlauf blieben die Bewertungen dann aber konstant.

### **Gurken**

Bei den Schlangengurken prägten einheimische vor spanischen Offerten die Vermarktung. Die Präsenz der belgischen Abladungen hatte sich ausgedehnt, die der niederländischen Anlieferungen leicht eingeschränkt. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt. Er konnte ohne Anstrengungen gedeckt werden. Das Angebot fiel mancherorts etwas begrenzt aus, was sich aber nicht grundsätzlich auf die Notierungen auswirkte. Geringfügige Verbilligungen waren ebenso zu beobachten wie leichte Verteuerungen. Bei den Minigurken, die aus Deutschland und den Niederlanden kamen, tendierten die Bewertungen in der Regel aufwärts. Importe aus der Türkei, Belgien und Spanien hatten einen ergänzenden Charakter inne.

### **Tomaten**

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus niederländischen, belgischen und türkischen Chargen zusammen. Abladungen aus Polen und Italien komplettierten die Warenpalette. Die Verfügbarkeit schränkte sich ein. Die türkischen Früchte konnten hinsichtlich ihrer Qualität nicht durchgängig überzeugen. Summa summarum tendierten die Notierungen eher aufwärts als nach unten. In Hamburg waren insbesondere die Rispenofferten von den Verteuerungen betroffen. In München stiegen vorrangig die Bewertungen der Runden Tomaten an. Die Rote Perle aus den Niederlanden kostete in Berlin nach sukzessiv angestiegenen Preisen bis zu 15,- € je 3,7-kg-Karton.

### **Gemüsepaprika**

Am Angebot waren vorrangig spanische, türkische und niederländische Partien beteiligt. Die Präsenz der spanischen Abladungen weitete sich aus, die der niederländischen schränkte sich hingegen ein. Anlieferungen aus Portugal und Belgien hatten komplettierenden Charakter. Einheimische Artikel gab

es ausschließlich in Hamburg. Der Bedarf konnte infolge der begrenzten Versorgungslage nicht durchgängig befriedigt werden. Die Notierungen tendierten aufwärts, mitunter auch recht stark. In Hamburg wurden angehobene Eingangsforderungen, hervorgerufen unter anderem durch erhöhte Transportkosten, an die Kunden weitergegeben.

## **Weitere Informationen**

### **Hamburg**

Kiwis aus Italien und Griechenland in loser Aufmachung stießen wegen ihrer noch sehr harten Fruchtschale selbst zu einem lukrativen Einstiegspreis von 18,- € je 10-kg-Karton nur auf wenig Anklang. Himbeeren aus Polen verteuerten sich auf 2,80 € je 250-g-Schale. Für rote Johannisbeeren aus den Niederlanden mussten 2,50 € je 200-g-Schale bezahlt werden. Frischer Brokkoli aus den Niederlanden wurde zu 3,- € je kg umgeschlagen. Artischocken aus Frankreich wurden flüssiger abgesetzt und realisierten deutliche Verteuerungen. Erste deutsche Steckrüben wurden zu 0,70 € je kg angeboten.

### **München**

Weiter nachlassende Nachfrage nach Beerenobst. Belgische Erdbeeren wurden versenderseitig hoch gefordert, sodass hier kaum noch Ware geordert wurde. Bei Melonen erfolgte langsam der Übergang von Ware aus dem Mittelmeerraum auf Lieferungen aus Südamerika. Bei Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten machten sich neben südamerikanischer Ware bereits erste Zufuhren aus Italien und Spanien bemerkbar. Gleicher Herkunft entstammten auch Kakis, die sich aber noch nicht recht positionieren konnten. Langsam auslaufende inländische Zucchini notierten nach einem deutlichen Preisanstieg in der Vorwoche inzwischen halbwegs stabil, italienische Offerten verteuerten sich derweil. Die Bewertungen von Auberginen erhöhten sich. Die rückläufigen inländischen Mengen an Stangenbohnen wurden teilweise von belgischen sowie ersten marokkanischen Herkünften aufgefangen. Die kühlfeuchte Witterung im Süden Deutschlands schlug bei Buschbohnen qualitativ negativ zu Buche, aber ansprechende Ergänzungen aus nordwestdeutscher Produktion wirkten stabilisierend auf die Notierungen. Die Verfügbarkeit von Weißkohl und Rotkohl aus süddeutscher Produktion blieb nach wie vor begrenzt, sodass die Kurse einen stabilen bis leicht festeren Verlauf nahmen. Die langsam rückläufigen inländischen Mengen an Brokkoli initiierten einen anziehenden Preistrend. Auch bei Radieschen fielen die Mengen dem Saisonstand entsprechend rückläufig aus und teils wurden auch zu kleine Kaliber angeliefert; die engere Marktversorgung spiegelte sich auch in steigenden Notierungen wider. Der Preistrend zeigte auch bei Lauch und hier insbesondere für die belgischen Herkünfte nach oben, inländische Ware zog teils mit. Die weiterhin reichlichen rumänischen Zulieferungen an Steinpilzen präsentierten sich im Regelfall ansprechend, die Notierungen verblieben in günstigen Bereichen. Osteuropäische Pfifferlinge waren dagegen knapp und wurden höher als Steinpilze gefordert, was hier die Nachfrage weiter schmälerte.

### **Berlin**

Das sich fortsetzende, nasskalte Herbstwetter ließ die Lust auf Mandarinen auf hohem Level verharren. Wunderschöne und wohlschmeckende Nadorcott sowie Orri aus Peru und Südafrika erfreuten sich reger Beliebtheit und realisierten so bis zu 28,- € je 10-kg-Karton. Pfifferlinge und Steinpilze aus Belarus, Polen und Rumänien waren omnipräsent, teilweise von pittoresker Schönheit und räumten zu 8,- bis 18,- € je kg zufriedenstellend.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 39 / 2022 vom 26.09.22 bis 30.09.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		39. KW 2021	37. KW 2022	38. KW 2022	39. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	134	138	131	127	145	100		130	118
Boskoop	Deutschland	80/85		120	115	110		110			
Braeburn	Chile	75/80	161	158	158	158		158			
Braeburn	Deutschland	lose	155	152	153	135	150	100		136	
Braeburn	Italien	70/75		130	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80		130	131	124		110			139
Braeburn	Neuseeland	70/75		93	83	73					73
Braeburn	Neuseeland	75/80	180	146	139	161		161			
Campur/Red Chief	Italien	75/80	140	180	180	180	180				
Cox Orange	Deutschland	lose	125	157	146	127	142	113		131	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	115	100	93	93	128	75			77
Elstar	Deutschland	lose	128	127	120	112	124	80		119	115
Elstar	Deutschland	75/80	149	175	175	175	175				
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	120		120	120	120				
Gala	Deutschland	lose	128	130	129	119	128	100			138
Golden Delicious	Deutschland	lose	134		120	120	120				
Golden Delicious	Deutschland	75/80	160	167	170	170	170				
Golden Delicious	Italien	70/75	121	115	118	113		100			130
Golden Delicious	Italien	75/80	135	138	140	135	160	110		135	140
Granny Smith	Frankreich	lose		130	140	135		135			
Granny Smith	Frankreich	70/75	162	165	162	161	169			155	
Granny Smith	Frankreich	75/80	177	183	183	181	208	145			
Granny Smith	Italien	lose	120	122	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	127	125	125	128		110		150	130
Granny Smith	Italien	75/80	140	160	149	157	210	120			140
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	118	119	113	101		90			120
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		110	105	100		100			
Jazz	Chile	75/80		208	205	201				201	
Jazz	Neuseeland	70/75	253	255	255	250					250
Jazz	Neuseeland	75/80	257	227	222	213	221	212		212	
Jonagold	Deutschland	lose	121	117	109	111	126	88		114	110
Jonagold	Deutschland	75/80	135	159	148	151	170				120
Jonagold	Deutschland	80/85	136	130	130	130					130
Kanzi	Chile	70/75		273	267	260				260	
Kanzi	Chile	75/80	244	251	254	254	256	254			
Kanzi	Neuseeland	70/75		258	251	246				246	
Kanzi	Neuseeland	75/80	244	240	240	240		240			

<b>KW 39 / 2022</b> vom 26.09.22 bis 30.09.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>39. KW 2021</b>	<b>37. KW 2022</b>	<b>38. KW 2022</b>	<b>39. KW 2022</b>					
Pink Lady	Chile	70/75	226	211	221	205	208				201
Pink Lady	Chile	75/80	194	214	212	212	227	200			234
Pink Lady	Neuseeland	75/80	211	221	220	207	222	204			
Pinova	Deutschland	lose	147	144	139	130	150	113		133	100
Red Delicious	Italien	75/80	149		170	152	170				143
Red Delicious	Italien	80/85	148		165	158					158
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	132	124	123	124	128	115		125	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	150	175	175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	109	131	127	125		115		149	118
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120	133	130	124					124
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	131	148	141	136	173				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	130	150	144	137	157				136
<b><u>Birnen</u></b>											
Abate Fetel	Italien	65/70	260	247	226	204	240	168			
Abate Fetel	Italien	70/75	277	273	256	240	285	191		263	200
Abate Fetel	Italien	75/80	298	302	281	269	293	230		285	250
Abate Fetel	Italien	80/85	325	253	303	265		245			278
Alexander Lucas	Deutschland	lose	128	135	135	131	125			130	150
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose				132				132	
Conference	Belgien	lose	120	118	110	96	96				95
Conference	Deutschland	lose	127	143	134	126	140	135		121	
Gute Luise	Niederlande	lose	150	146	152	148	150				146
Santa Maria	Italien	65/70	218	210	208	214	193	183		227	
Santa Maria	Italien	70/75	240	232	233	223	208	204		238	208
Santa Maria	Italien	75/80	251	243	252	235		225			242
Santa Maria	Italien	80/85	285		280	275					275
Santa Maria	Türkei	65/70	194	199	203	185	186				185
Santa Maria	Türkei	70/75	218	203	201	194	204	211		187	200
Santa Maria	Türkei	75/80		220	220	216		216			
Williams Christ	Deutschland	lose	126	131	119	116		115		116	
Williams Christ	Italien	65/70	201	176	176	170		170			
Williams Christ	Italien	70/75	228	215	212	205		210		203	
Williams Christ	Italien	75/80	235	228	230	221		226		215	240
Williams Christ	Italien	80/85	300		280	270					270
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	345	306	302	311	318	350		294	300
Crimson Seedless	Griechenland	/	365	383	359	400	422				335
Crimson Seedless	Italien	/	286	310	318	302	310	295		283	350
Crimson Seedless	Türkei	/	258	267	265	262	258	277		254	288
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	256	313	308	296	300	283			297
Italia	Italien	/	217	236	233	218	235	201		225	212
Michele Palieri	Italien	/	183	187	192	185	190	185		182	190
Red Globe	Italien	/	176	216	212	218		180		228	
Regal Seedless	Italien	/	262	224	261	280	310			274	
Regina/Waltham Cross	Italien	/	162	214	214	217	217				
Thompson Seedless	Griechenland	/	303	331	326	321	370	290		260	333
Thompson Seedless	Türkei	/	197	213	217	218	217	220		214	243
Victoria	Italien	/	187	190	190	189	185			184	198
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Deutschland	/	331	553	616	650					650

KW 39 / 2022 vom 26.09.22 bis 30.09.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	39. KW 2021	37. KW 2022	38. KW 2022	39. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelb fleischig	Italien	>AA		246	236	218		218			
gelb fleischig	Italien	AA	244	231	229	227		215		244	
gelb fleischig	Italien	A	211	220	206	219		180		228	
gelb fleischig	Spanien	AA	236	296	290	278		260		267	300
gelb fleischig	Spanien	A	227	264	243	253				256	250
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelb fleischig	Italien	>AA		237	232	222		222			
gelb fleischig	Italien	AA	246	220	214	209		190		233	
gelb fleischig	Italien	A	202	201	198	209		174		217	
gelb fleischig	Spanien	AA	234	287	280	277				258	300
gelb fleischig	Spanien	A	233	239	250	250					250
gelb fleischig	Türkei	AA	218	177	189	189		175			200
<b><u>Pflaumen</u></b>											
Elena	Deutschland	/	153	135	128	115		115			
Fellenberg	Deutschland	/	90	136	123	115		115			
Hauszwetschge	Deutschland	/	169	147	136	128	131	100		159	
Hauszwetschge	Polen	/		110	121	147	152				120
Ortenauer	Deutschland	/		124	109	100		100			
Presenta	Deutschland	/	165	152	147	139	154	111		155	
Presenta	Polen	/	145	147	139	120	150				89
Sonstige Sorten	Deutschland	/	125	135	123	113		110		145	
Sonstige Sorten	Italien	/	227	216	216	194	200	177			200
Stanley	Moldau	/	118	114	140	118	142	81		107	128
Stanley	Serbien	/	161	114	110	95				110	88
Top	Deutschland	/	140	146	139	150				150	
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	30/33	230	262	261	274		233		280	
/	Chile	36/39	233	207	200	232	280	200			
/	Griechenland	36/39				180		180			
/	Italien	30/33			224	265	225			294	
/	Italien	36/39			206	200	220	180			200
/	Neuseeland	25/27	395	396	407	390	426	425		340	465
/	Neuseeland	30/33	391	413	403	394	402	378			435
/	Neuseeland	36/39	275	328	318	319	340	295			
<b><u>Orangen</u></b>											
Midnight	Südafrika	1/2	110	140	156	149	143				170
Midnight	Südafrika	3/4	107	142	139	140	140				
Midnight	Südafrika	5/6	113	154	146	145	141				150
Midnight	Südafrika	7/8	114	152	145	142	143				141
Navel	Simbabwe	5/6				143	143				
Valencia Late	Ägypten	5/6		150	142	139	139				
Valencia Late	Argentinien	5/6			143	140	140				
Valencia Late	Griechenland	5/6		175	133	140					140
Valencia Late	Griechenland	7/8		170	125	134					134
Valencia Late	Marokko	1/2		150	150	150	150				
Valencia Late	Marokko	5/6		132	132	132	132				
Valencia Late	Spanien	5/6		138	140	149				149	
Valencia Late	Südafrika	3/4	103	145	143	142	142				

KW 39 / 2022 vom 26.09.22 bis 30.09.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			39. KW 2021	37. KW 2022	38. KW 2022	39. KW 2022					
Valencia Late	Südafrika	5/6	106	141	144	151	146			155	
Valencia Late	Südafrika	7/8	106	139	146	146	146				
<b>Satsumas</b>											
/	Spanien	1x	151	165	177	186	186				
/	Spanien	1/2	135			166	166				
<b>Mandarinen</b>											
/	Italien	1/2				164				164	
/	Peru	1xx	182		198	257					257
/	Peru	1x	170	207	217	265	271				240
/	Spanien	1x				160				160	
/	Südafrika	1xx	215	250	252	245					245
/	Südafrika	1x	177	225	233	249	280				230
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	120	125	130	131		120		152	
/	Spanien	3/4	169	184	185	179	177	190		184	
/	Südafrika	3/4	123	130	127	131	118	117		146	140
/	Uruguay	3/4	119	112	115	120		120			
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	135	148	150	153	153	158		149	146
Sonstige Marken	/	/	101	114	115	118	126	114		121	119
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	219	370	297	290	283	317			
/	Italien	/	163	284	250	254	260			252	
/	Niederlande	/	193	374	291	323	311	328		330	297
/	Spanien	/	154	347	273	288	268	285		284	302
/	Türkei	/	190	244	272	266	360	235		270	256
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	120	141	157	173	173				
/	Deutschland	6er	107	145	160	208	233	210		192	220
/	Deutschland	8er	90			148		163		144	
/	Niederlande	6er	89	164	179	183	183				
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	61	79	79	72	79			60	
lose	Deutschland	/	74	86	87	79	84	77		72	107
lose	Italien	/	72			78				78	
lose	Niederlande	/	65	81	74	65	79	75			50
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	180	237	223	229	272	165		250	165
Stangenbohnen	Deutschland	/	322	384	364	358	364	390		351	358
Stangenbohnen	Marokko	/	264	350	307	320		220		346	390
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	67	104	105	96	94	90		90	110
/	Niederlande	/	67	109	106	94	96				93
<b>Endivien</b>											
/	Deutschland	/	104	123	130	114	100	128		94	128

KW 39 / 2022 vom 26.09.22 bis 30.09.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	39. KW 2021	37. KW 2022	38. KW 2022	39. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			<b>Kopfsalat</b>								
/	Belgien	/	75	101	95	100	111	92		99	120
/	Deutschland	/	74	84	81	81	77	88		79	88
<b>Rosenkohl</b>											
/	Niederlande	/	167		168	178	200	150		185	171
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	231	276	277	286	270	350		250	385
mini	Niederlande	/	208	229	220	267	236	300			245
mini	Türkei	/	170			193				195	185
Schlangengurken	Belgien	300/350	131	226	240	233	237	204			
Schlangengurken	Belgien	350/400	140	254	253	241	249			194	
Schlangengurken	Belgien	400/500	143	239	238	242	241			244	
Schlangengurken	Belgien	500/600	125	219	226	227	227				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	122	234	250	203					203
Schlangengurken	Deutschland	350/400	127	243	248	220	251	208		218	198
Schlangengurken	Deutschland	400/500	143	235	243	231	236	213		239	214
Schlangengurken	Deutschland	500/600	126	208	215	209	223	193			
Schlangengurken	Niederlande	300/350	141	223	221	225	245	209			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	135	241	239	236	252	229			216
Schlangengurken	Niederlande	400/500	130	237	231	228	255	207			226
Schlangengurken	Niederlande	500/600	125	206	213	208	223	179			257
Schlangengurken	Spanien	300/350	108	169	204	193		186			234
Schlangengurken	Spanien	350/400	102	200	209	199	220	203		191	236
Schlangengurken	Spanien	400/500	105	200	192	193	211	188		191	
Schlangengurken	Spanien	500/600	96	180	177	175	192	172		170	
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	163	209	257	251	247	240		246	271
Fleisch	Niederlande	/	166	316	236	183	183				
Fleisch	Türkei	/			186	174	172			175	
Kirsch	Belgien	/	436	397	389	376	508	297		381	
Kirsch	Deutschland	/	371	328	325	318		313			320
Kirsch	Italien	/	311	332	392	402	460			344	400
Kirsch	Niederlande	/	370	375	365	375	418	328		389	371
Rispen	Belgien	/	145	202	222	217	205	212		218	235
Rispen	Deutschland	/	212	223	249	251	260	250		240	
Rispen	Niederlande	/	145	182	228	222	223	215		223	228
Rispen	Türkei	/	123	206	187	184	182	180		193	181
runde	Belgien	/	137	207	213	218	225	172		230	220
runde	Niederlande	/	166	171	195	218	225	213			
runde	Polen	/	122	148	168	183		152		194	172
runde	Türkei	/			143	142	143	143		163	130
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	205	299	382	332	332				
gelber	Niederlande	/	181	298	367	297	335	292		291	281
gelber	Polen	/	140	216	197	207	220	219			197
gelber	Spanien	/	148	168	247	258	281	189		272	294
grüner	Belgien	/	196	261	258	253	253	250			
grüner	Niederlande	/	200	255	236	256	220	208		284	
grüner	Polen	/	138	178	170	178	195	146			167

<b>KW 39 / 2022</b> vom 26.09.22 bis 30.09.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>39. KW 2021</b>	<b>37. KW 2022</b>	<b>38. KW 2022</b>	<b>39. KW 2022</b>	<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
grüner	Portugal	/				139				139	
grüner	Spanien	/	159	159	164	215		172		233	224
grüner	Türkei	/	181	238	260	280	293	233		280	293
roter	Belgien	/	182	231	300	301	303	290			
roter	Niederlande	/	171	217	289	292	317	280		289	290
roter	Polen	/	135	174	187	195	210	211		188	191
roter	Spanien	/	145	155	189	266	263	226		262	286
roter	Türkei	/	206	314	302	301	390	252		310	293
<b><u>Lauch</u></b>											
/	Belgien	/	81	144	144	161	183	134		158	
/	Deutschland	/	88	121	131	145	124	120		161	148
/	Niederlande	/	69	112	128	150	148			155	
<b><u>Speisezwiebeln</u></b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	41	72	75	71	72	68		68	75
Haushaltsware	Deutschland	/	50	70	71	68	61	67		68	75
Haushaltsware	Italien	/	59	60	60	62				62	60
Haushaltsware	Niederlande	/	39	66	67	61	65			60	
<b><u>Zucchini</u></b>											
/	Belgien	/	109	189	236	317	317	317			
/	Deutschland	/	107	165	208	283	263	306		264	342
/	Italien	/	120		207	267	265			264	300
/	Niederlande	/	103	186	242	316		300			340
/	Spanien	/	99	240	244	322	359	308		273	347
/	Türkei	/	183	220	230	211	220			210	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 39/2022

**Kommentar:** Einheimische Offerten dominierten weiterhin die Szenerie. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf ohne Anstrengungen zu decken. Insgesamt herrscht ein ruhiges Interesse vor, die Geschäfte verliefen ohne nennenswerte Ereignisse. Dies war auch an den Bewertungen zu erkennen, die oftmals auf dem Niveau der Vorwoche verharrten. Wenn sie sich veränderten, tendierten sie meist leicht abwärts. Punktuell hatte sich das Sortiment ein wenig eingeschränkt, so verschwanden Sunita und Berber punktuell im Wochenverlauf aus dem Sortiment. Die wenigen Importe aus Frankreich spielten summa summarum nur eine untergeordnete Rolle.

\* Achtung: Aus organisatorischen Gründen entfallen die Preise und Kommentare vom Großmarkt Köln

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Afra	52	64			28	34				
Deutschland	Allians					32	40				
Deutschland	Annabelle	44	56	52	60	28	40			44	52
Deutschland	Annabelle (Moor)	84	96	80							
Deutschland	Anuschka			52	56						
Deutschland	Belana	52	64	50	56	32	40				
Deutschland	Berber	44	56								
Deutschland	Bintje									44	48
Deutschland	Cilena	52	64								
Deutschland	Colomba			56	64						
Deutschland	Corinna			52	56						
Deutschland	Gala			50	56						
Deutschland	Innovator			56							
Deutschland	Laura	52	60			30	42				
Deutschland	Leyla			48	56	32	40				
Deutschland	Leyla (Moor)	84	96								
Deutschland	Linda	48	60			30	34				
Deutschland	Madeira	52	64								
Deutschland	Marabel			50	52					44	56
Deutschland	Musica			52	56						
Deutschland	Nicola									44	48
Deutschland	Sieglinde (Moor)	80	96	84	88	56	60			56	64
Deutschland	Sunita									44	48
Frankreich	Agata	80	93							96	112
Frankreich	Charlotte	112	128								
Frankreich	Genadille			150	160						
Frankreich	Sante	107	127								

